Linz, 10. Sept. 1975

Auferstehung des Fleisches.

(Leben, Tod, Auferstehung in der Bibel.)

A | 1.) Analyse: Gesellschaft und Religion heute.

2.) — " —: Weltbild der Bibel u. unser Weltbild

Engel, Geister, Dämonen, Wunder. 3-stöckiges Weltbild

Ungeschichtlichkeit der Motivation impliziert nicht auch die Ungeschichtlichkeit der Motivierten.

B | 1.) Auferstehungsvorstellung u. Eschatologie.

Nur in Religionen mit ausgeprägter Eschatologie!

Islam, Christentum → Islam

Zoroastrismus

Eschatologische Wende / Erfüllung. Auch die Toten sollen einbezogen werden! Daher (nach)exilisch.

חגי: אל כל עמי הארץ ... (Chaggai)

ישעיה: ואל כל העמים ... (III Jes)

2.) Auferstehungsvorstellung u. Anthropologie.

Biblische

Körper + Seele = Mensch

~~Rhaidon, Sophia, Timaios~~

Gilgamesch-epos

[Etwas anders in Ägypten]

u. platonische Anthropol.

Mensch ist leib/seelische Einheit

Rhaidon, Sophia, Timaios.

Rhaidon (I, 787): Wenn also das Unsterbliche auch unvergänglich ist, wäre dann die Seele, wenn sie doch unsterblich ist, zugleich auch unvergänglich? Ganz notwendig. Trifft also den Tod an den Menschen heran, so stirbt, wie es scheint, das Sterbliche an ihm, das Unsterbliche aber und Unvergängliche

Wie selbstverständlich auch
AT

Gn 3,19; Koh 3,20; Ps 115,16-18;
Jes 38,18; Koh 9,2-6

SHQ/Qumran: Land ohne Rückkehr
Land des Vergessens:
Hiob 7,9; 14,7-12;
16,22.

PsL
JNJ3
PsB
13211

Tod absolutes Ende,
gottesferne weil lebensferne.

Tod Jesu / Gethsemane

Für Sokrates: Tod macht Lebens-
potenz frei
→ Überbewertung der Seele
→ Gnosis
Tod des Sokrates

nicht wohlbehalten zu, den Tod
aus dem Weg.

Timaios: das Göttliche im
Menschen (Übersetzung) ist
unvergänglich wie Gott!!!

C/ Voraussetzungen für Auferstehungsbegriff.

1.) Bedürftigkeit (Anthropologie) / ohne Gemeinsch
2.) Eschatologische Wende
3.) Gott Herr auch über die Unterwelt

Rahn: Apg 17,31f. Paulus ein Dreiecksg.

D/ Auferstehungsstellen in AT.

Ez 37
Jes 25,8; 26,19
Dan 12,2

E/ Der Einfluss der hellenistisch-synkretistischen Anthropologie
→ Paul Exegese

F/ Abstraktionsgewinn,

Abraham → Nachkommenschaft
Joh. Christus → Leben trotz Tod.
→ Unverletzbarkeit des persönl. Ich!

17. IV. 1967

BiLi 42(1968), 1-26. 1

Auferstehung als religionsgeschichtliches und theologisches Problem.

I. 1) Weltbild heute und in der Bibel.

Engel, Geister, Dämonen, Wunder

Dämonenwelt / Menschenwelt

[Aufgabe der Biblischen Bibelwissenschaft!]

[Ungeschichtlichkeit der Motivation nicht Ungeschichtlichkeit des Motivierten]

II. 2) Auferstehungserwartung ein Teil der Eschatologie

a) Eschatologische Erfüllung

b) Auch die Toten einbezogen in

Hap אדם // מות שאול

שאול אדמה מות

dadurch erst menschlich

3.) Auferstehungserwartung und Anthropologie.

Griechische Philosophie

Körper / Seele

Pharidon, Gorgias, Timaios

Phaidon (I, 797): Wenn also das Unsterbliche auch unvergänglich ist, wäre dann die Seele, wenn sie doch unsterblich ist, zugleich auch unvergänglich? Ganz notwendig. Trifft also der Tod an den Menschen heran, so stirbt, wie es scheint, das Sterbliche an ihm, das Unsterbliche aber und Unvergängliche nicht unwiderruflich, denn der Tod weicht aus dem Weg.

Orient / bibl / Mythologie

Körper + Seele = Mensch

AT kennt keinen dem Gr. analogen Seelenbegriff!

Daher: Tod als Schicksal — Tod Jesu

Tod als Körper — Tod als gesamtmenschliches Person

Roher Weg zur Überwindung des Todes

Wiederleben der Seele | Auferstehung von den Toten.

Roher Schwierigkeit für Paulus in der Areopagrede, Apg 17, 31 f.

Also Auferstehung setzt voraus: a) Bedeutsamkeit
b) eschatologische Vollendung
c) Macht der Gottheit über Unterwelt.

4.) Tod und Überlebenserhoffnung in alle Orient.

3.) Ägypten

b.) Babylonien (Gilgamesch), Unterwelt: Land ohne Rückkehr

a.) AT

Gn 3, 19:

Koh 3, 20 (vergl. Mensch und Tier)

Unterwelt - Land ohne Rückkehr (Job 7, 9; 14, 7–12; 16, 22)

Ps 115, 16–18: „Der Himmel ist der Himmel des Herrn, die Erde hat er den Menschen gegeben. Die Toten aber preisen den Herrn nicht mehr und nicht mehr alle die in die Stille hinabsteigen (31, 18; 88, 13). Wir aber wollen den Herrn preisen von jetzt an bis in Ewigkeit. Halleluja"
[3-schrittiges Wechselreim]

Ebers: Jo 38, 18 f.: „Hast du erkannt die Breite der Erde? Sage an, wenn du dies alles weißt! Wo ist der Weg zu der Wohnung des Lichtes, und wo ist die Stätte der Finsternis, daß du sie holest zu ihrer Grenze und daß du merkest den Pfad zu ihrem Hause? Du weißt es ja, denn du bist schon geboren gewesen, und die Zahl deiner Tage ist groß!"

Jobe 14, 7-10: „Für den Baum gibt's eine Hoffnung: wenn er gefällt wird, so treibt er nochmals neu, und sein Schößling wächst nicht auf. Wenn aber der Mensch stirbt, wird er kraftlos; ist der Mensch gestorben, wo ist er dann?"

Koh 9, 2-6: „Alle betrifft ein Los, den Gerechten und den Frevler, den Guten und den Reinen und den Unreinen, den Opfernden und den Nichtopfernden. Wie der Gute, so ist der Sünder, wie der Schwörende, so der Scheuende. Das ist ein Übel unter allem, was unter der Sonne geschieht, daß ein Los für alle ist. Auch ist das Herz der Menschen voll Bosheit, und Wahnsinn ist in ihrem Herzen, solange sie leben, und danach müssen sie zu den Toten. Denn wer noch zu den Lebendigen gehört, der hat Zuversicht, denn ein lebendiger Hund ist besser als ein toter Löwe. Die Lebendigen wissen zwar, daß sie sterben werden, aber die Toten wissen gar nichts mehr, sie haben auch keinen Lohn mehr, denn ihr Andenken ist vergessen."

etc.

Also hier keine Hoffnung auf Schluß.

Daher: Jo 2 T, 8; 26, 1 P; Ps 12, 2

Entdeckung der prophetischen Apokalyptik!

Weitere Entwicklung unter gr. Einfluß.

Hen ⟶ 4 Esra etc.

Seele erhält ihren Körper wieder
(Tod ist Ende des Lebens)

daher: Auferstehung

a.) universale endzeitl. Ereignis (nicht mehr allgemein!)
b.) ein Ereignis, das den Körper mit umfaßt.

III. (5.) Auferstehung Jesu als Interpretament.

These: Marxsen, Schlatter etc.: Die Sache Jesu geht weiter, er lebt, etc.

6.) Einwand dagegen.

× Anthropologie irrelevant.
× Leeres Grab: gehört nicht zur Auferstehungsberichten.
× Auferstehung kein Teil der allgemeinen Erwartung.
× Selbst die Aussagen nicht in der Sprache von Interpretamenten.
× Paulus wollte ursprünglich nicht, dass die Sache Jesu weitergeht.

Gespenster vgl. Hase von Tur Sinai
Verzweiflung der Jünger aufgehoben durch Erscheinungen

7.) Die älteren Auferstehungszeugnisse.

a.) 1 Kor 15, 3 – 8
b.) Lk 24, 34: „Der Herr ist wahrhaft auferstanden und dem Simon erschienen"
c.) App 1, 2 1 f.:

8.) Auferstehung = Himmelfahrt.

9.) Entfaltung der Auferstehungsbotschaft.

[nach U. Wilckens, Die Überlieferungsgeschichte der Auferstehung Jesu]

a.) Die spirituellen Erscheinungen.
Wohl im Sinne von Gal 1, 15 f.: als es aber den ~~Paulus~~ Gefallen, der mich von meiner Mutter Leibe her ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, seinen Sohn in mir zu offenbaren ---- [ἀποκαλύψαι τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐν ἐμοί].

b.) Die Botschaft der Frauen vom leeren Grab.
Die Botschaft wächst zusammen mit Auferstehungsberichten.
Bei Lk: Bestätigung des Zeugnisses der Frauen durch Petrus